

Diese eben geschilderte Lage der Seitenwände der Scheitelzelle ist wohl zu beachten, weil sich erst dadurch die eigenthümlichen Ansichten erklären lassen, die sie bei Betrachtung von verschiedenen Seiten gewährt. Der Spitzenansicht wurde schon oben gedacht; aber auch in der Längsansicht hat sie ein wesentlich anderes Ansehen, als wir es etwa bei *Sphagnum* und *Fontinalis* und allgemein an dreiseitig pyramidalen Scheitelzellen zu sehen gewohnt sind. Dort erscheinen nämlich immer zwei Seitenflächen der Scheitelzelle im Längsschnitt, die dritte liegt (mehr oder minder genau) horizontal und wird daher von der Fläche gesehen; — die Scheitelzelle hat daher immer einen dreieckigen Umriss. Bei *Radula* dagegen erscheint, bei Einstellung des Mikroskopes auf die Oberfläche der Bauchseite, die bauchständige Seitenwand im Querschnitte und begrenzt die Scheitelzelle grundwärts. Die seitliche Begrenzung der letzteren wird gebildet durch die bauchseitigen Stücke ihrer Aussenkanten¹, die wegen der starken Krümmung der Seitenflächen (Taf. XI, Fig. 6; Taf. XII, Fig 1 C) sich als nahezu parallele Längswände darstellen. Die Scheitelzelle erscheint daher im Umriss rechteckig². Auch bei Einstellung des Mikroskopes etwas unter die Oberfläche wird das Bild selbstverständlich nicht wesentlich anders. Aber auch der axile Längsschnitt wird die dreieckige Form der Scheitelzelle nicht hervortreten lassen, weil eben die beiden seitenständigen Seitenwände wegen ihrer oben erwähnten Krümmung schon so schief gelegen erscheinen, dass ihre (optischen) Durchschnitte undeutlich werden. Dies ist auch der Grund, warum letztere in der Rückenansicht (bei Einstellung unter die Oberfläche) nicht sichtbar und die seitlichen Begrenzungslinien der Scheitelzelle erst dann deutlich werden, wenn der optische Längsschnitt durch die bauchständige Längshälfte geht, in welchem Falle aber die

¹ Gebildet durch das Zusammenstossen ihrer seitenständigen Seitenflächen mit der Aussenfläche.

² Die Bilder gleichen ungefähr denen, die man erhält, wenn man Vegetationsspitzen von *Sphagnum* oder *Fontinalis* bei etwas geneigter Lage der Längsachse betrachtet, so dass nur ein Stück der freien Scheitelfläche gesehen wird; wie es ja auch hier der Fall ist.